

Bemerkenswert ist noch der Mittelbau der langgestreckten Wirtschaftsgebäude (Fig. 320), der ähnlich wie das Pächterhaus gestaltet ist.

Das Herrenhaus

liegt östlich vom Pächterwohnhaus. Es ist ein stattlicher, schlichter Bau mit einem massiven Obergeschoß und steilem Walmdach, das mächtige Schornsteine bekrönen (Fig. 321). Die Fenster haben als Gewände Eichenblockzargen mit Ladenfalz. Ein Nordfenster mit einem schmiedeeisernen Gitter, wie Fig. 322, bei dem noch Renaissanceformen verwendet sind. Die beiden



Fig. 319. Röhrsdorf, Rittergut, Pächterwohnhaus.

schlichten, rechteckigen Haustüren haben kleine, schmiedeeiserne Oberlichte; darinnen je ein von Löwen gehaltenes Schild mit dem aufgemalten Wappen derer von Gruben und von Hartitzsch.

Der Grundriß des Erdgeschosses ist derartig aufgeteilt, daß in der inneren Ecke des winkelförmig angelegten Herrenhauses die geviertförmige Flur liegt, von der aus den Hauptbau eine schmale Flur durchzieht. An deren Ende ein durch zwei Geschosse reichender überwölbter Raum mit Eckpfeilern, das Archiv. Neben der hinter der Flur angelegten Treppe liegt die alte Küche, ein reizvoller Raum mit einer toskanischen Mittelsäule aus Sandstein, auf der ein die Gewölbe tragender Eichenbalken ruht (Fig. 323 u. 324). In der Mitte des Nebenflügels eine kleinere Flur, am Kopf des Flügels ebenerdig ein Gartensaal.